

Einwohner*innenantrag: Bergmannkiez für Menschen statt Durchgangsverkehr

Vertrauenspersonen: Anahita Yousefi, Julia Jarass, Frederik Heilen

Betreff: Die BVV soll den Bergmannkiez vom Durchgangsverkehr befreien, Autos entschleunigen, geschützte Radstreifen schaffen und die Parklets erhalten, bis neue Maßnahmen umgesetzt werden.

Die Bezirksverordnetenversammlung Friedrichshain-Kreuzberg möge beschließen: Das Bezirksamt wird gebeten, im Wege der eigenen Zuständigkeit oder in Zusammenarbeit mit anderen Behörden,

<p>(1) Durchgangsverkehr in allen Straßen des Bergmannkiezes (inkl. Lilienthalstraße) mit schnell umsetzbaren Mitteln (z. B. mit gegenläufigen Einbahnstraßen, modalen Filtern und Diagonalsperren) zu verhindern;</p>	<p>(2) den gesamten Bergmannkiez zu einem verkehrsberuhigten Bereich zu machen und an den Hauptstraßen für Tempo 30 zu sorgen;</p>	<p>(3) breite, geschützte Radwege auf schnellstmögliche Weise (z. B. zunächst Tausch von Parkspur) auf allen Hauptstraßen anzulegen;</p>	<p>(4) alle baulichen Veränderungen aus der Testphase der Begegnungszone (inkl. Parklets) bis zur Umsetzung der Beteiligungsergebnisse zu erhalten.</p>
--	--	--	---

Detaillierte Erläuterungen und Begründung umseitig

Unterstützungsunterschrift (Bitte vollständig und in Druckschrift ausfüllen!): Ich unterstütze den Einwohnerantrag.

Wichtiger Hinweis: Unterschriftsberechtigt sind nur Personen, die am Tage der Unterzeichnung mindestens 16 Jahre alt sind und an diesem Tag im Bezirk mit alleiniger Wohnung oder mit Hauptwohnung im Melderegister verzeichnet sind. Unleserliche, unvollständige oder fehlerhafte Angaben, die die unterzeichnende Person nicht zweifelsfrei erkennen lassen, machen die Unterstützung ungültig. Das Gleiche gilt bei Eintragungen, die einen Zusatz oder Vorbehalt enthalten. Diese Unterschriftsliste und die Eintragungen dürfen nur zur Prüfung der Unterschriftsberechtigung durch das Bezirksamt verwendet werden.

↳ Unterschrift ab 16 möglich.

↳ Ihr müsst in Xhain gemeldet sein.

* NICHT vom Unterzeichner oder von der Unterzeichnerin auszufüllen!

Nr.	Familiename, Vorname(n)	Geburtstag	Anschrift	Im Melderegister verzeichnete alleinige Wohnung oder Hauptwohnung in Friedrichshain-Kreuzberg am Tage der Unterschrift	Postleitzahl	Tag der Unterschrift	Unterschrift	Gültigkeit	
								gültig*	ungültig*
	Musterfrau, Claudia	01.01.1960	Bergmannplatz 1		10961	30.08.2019	Musterfrau		
1.									
2.									
3.									
4.									
5.									

Amtliche Bescheinigung: Bezirksamt _____ von Berlin – Bezirkswahlamt – Der Unterzeichner/die Unterzeichnerin Nr. _____ ist nicht unterschriftsberechtigt, weil _____ (Begründung in Kurzform)							Dienstsiegel		Im Auftrag	
--	--	--	--	--	--	--	--------------	--	------------	--

Erläuterungen

Der Begriff „Hauptstraße“ wird hier stellvertretend verwendet für die Straßen Mehringdamm, Yorckstraße, Gneisenaustraße und Columbiadamm (Nordseite).

Der Einwohner*innenantrag fordert,

- (1) Durchgangsverkehr (außer für ÖPNV, Rettungsdienste und Müllabfuhr u. Ä.) beispielsweise durch gegenläufige Einbahnstraßen, modale Filter oder Diagonalsperren in allen Straßen des Bergmannkiezes (außer Hauptstraßen, aber inklusive Lilienthalstraße) zu verhindern;
- (2) den gesamten Bergmannkiez zu einem verkehrsberuhigten Bereich zu machen, auf durchgehend Tempo 30 auf den Hauptstraßen beim Senat zu drängen und durch Blitzer für die Durchsetzung der jeweiligen Tempolimits zu sorgen;
- (3) geschützte Radwege im Straßenland auf den Hauptstraßen anzulegen. Dabei ist die problemlose Passierbarkeit für Busse und Rettungsdienste (zum Beispiel geschützter Radweg als „Safety Lane“) zu wahren. Diese Maßnahme soll zunächst, wo möglich, durch Tausch von Park- und Fahrspur, anschließend durch bauliche Trennung (inklusive des niederländischen Kreuzungsdesigns und mit Hinwirkung auf getrennte Ampelphasen mit Vorzug für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen) erfolgen;
- (4) den Vollzug des Antrags zum Abbau der Parklets so lange auszusetzen, bis sich die BVV basierend auf den Ergebnissen der Beteiligungsverfahren auf einen gemeinsamen Beschluss über die zukünftige Nutzung der Fahrbahn mit ihren Seitenräumen geeinigt hat und bis zur baulichen Umsetzung dieses Beschlusses.

Begründung

Die Erreichung der Pariser Klimaziele, die Umsetzung des Berliner Mobilitätsgesetzes, die Verhinderung von Todesfällen im Straßenverkehr und die laut WHO notwendige Reduzierung von Lärm- und Luftschadstoffbelastung sind nur mit einem schnellen Umsteuern in der Verkehrspolitik möglich. Beispiele aus anderen deutschen Städten und den Niederlanden verdeutlichen die großen kurzfristigen Potenziale im Fuß- und Radverkehr.

Mehr Verkehrsberuhigung und mehr Möglichkeiten zum nichtkommerziellen Aufenthalt wurden schon vor über 10 Jahren in der BVV diskutiert und in allen jüngeren Beteiligungsformaten seit 2013 auch von Seiten der Bürger*innen eingefordert. Um das Vertrauen der Menschen in die Demokratie zu erhalten, darf die Bergmannstraße jetzt nicht wieder zurückgebaut werden.

Die Verkehrsplanung sollte Kieze als Ganzes betrachten, um Verkehrsverlagerungen in Nebenstraßen zu vermeiden.

Die Anordnung eines verkehrsberuhigten Bereiches und von Tempo 30 sind notwendig wegen der hohen Wohnungs-, Fuß- und Radverkehrsdichte und wegen des hohen Querungsbedarfs.

Unsichere Angebote für den Radverkehr führen zu Konflikten zwischen Rad- und Fußverkehr. Durch sichere Radverkehrsanlagen werden diese entschärft. Für schnelle Radfahrer*innen bieten geschützte Radwege auf den anliegenden Hauptstraßen eine attraktive Alternative und entlasten damit den Kiez.